

57. Preußens innere Ausgestaltung.

1. **Die Friedenstätigkeit Friedrich Wilhelms III.** Friedrich Wilhelm III. regierte nach Beendigung der Freiheitskriege noch 25 Jahre, und seine Regierung war für Preußen segensreich. Er teilte den preußischen Staat in Provinzen, Regierungsbezirke und Kreise und stellte an deren Spitze Oberpräsidenten, Präsidenten und Landräte. Der Tüchtigkeit dieser Beamten gelang es, die Wunden der Kriegszeit bald wieder zu heilen und die alten und neuen Landesteile vortrefflich einzurichten und zu verwalten. Der besonderen Fürsorge des Königs hatte sich das Heerwesen zu erfreuen. Die allgemeine Wehrpflicht, die der Kriegsminister Scharnhorst gefordert hatte, wurde durchgeführt. Preußen erhielt dadurch ein so großes, tüchtiges Heer, daß es, obwohl die kleinste der europäischen Großmächte, doch seine Stellung unter ihnen ehrenvoll behaupten konnte. Nicht minder eifrig sorgte der König für den Volksunterricht, der auch den ärmsten Kindern zuteil werden sollte. Das preußische Schulwesen erlangte bald einen guten Ruf und diente andern Ländern zum Vorbild. Die dritte Jubelfeier der Reformation im Jahre 1817 veranlaßte den König, die Vereinigung oder Union der lutherischen und reformierten Kirche anzuregen. Endlich förderte Preußen die engere Einigung Deutschlands durch die Gründung des Zollvereins. Zwischen den einzelnen deutschen Staaten bestanden damals noch Zollschranken; durch Schlagbäume, an denen Zoll erhoben wurde, waren an den Landesgrenzen die Verkehrsstraßen abgeschlossen. Aber auch innerhalb desselben Staates gab es Zollschranken, in Preußen allein gegen sechzig. Der preußische Staat hob zuerst seine Binnenzölle auf und forderte dann die übrigen deutschen Staaten zu einer Vereinigung auf, in deren Gebiet die Zollschranken fallen sollten. Allmählich traten die meisten deutschen Staaten diesem Zollverein bei; Österreich blieb wegen seiner zahlreichen nichtdeutschen Landesteile ausgeschlossen. „In der Neujahrsnacht des Jahres 1834 harrten auf allen Landstraßen Mitteldeutschlands die Frachtwagen hochbeladen in langen Zügen vor den Zollhäusern, umringt von fröhlich lärmenden Volkshaufen. Mit dem letzten Glockenschlage des alten Jahres hoben sich die Schlagbäume; die Rosse zogen an, und unter Jubelruf und Peitschenknall ging es vorwärts durch das befreite Land.“ Der Zollverein erleichterte, verbilligte und beförderte den Verkehr und Handel, und dazu kam, daß damals auch die Dampfkraft für Verkehr und Gewerbe Bedeutung